

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badischer Beobachter. 1863-1935 1924

34 (8.2.1924) 1. und 2. Blatt

Badischer Beobachter



62. Jahrgang Karlsruhe, Freitag, den 8. Februar 1924 1. Blatt Nummer 34

Eine dunkle Vorgeschichte des Rheinland-Abkommens.

Wilson durch Clemenceau überlistet?
London, 7. Febr. Wie aus Washington mitgeteilt wird, hat die von Lloyd George gewährte Unterredung folgenden Inhalt: Lloyd George behauptete zunächst, Clemenceau habe seine vorübergehende Abwesenheit vom Obersten Rat benutzt, Wilson zu überumpeln und ihn zur Annahme des französischen Standpunktes zu bewegen. Lloyd George fuhr fort: Es handelt sich um die 15jährige Forderung des Rheinlandes. Ich habe dagegen Stellung genommen. Es war vorauszuhaben, daß wenn die Franzosen dieses Gebiet einmal besetzt haben, sie dieses nicht so bald wieder freigeben würden. Meine Befürchtungen sind von den Ereignissen bestätigt worden. Aber im kritischen Augenblick der Verhandlungen mußte ich nach London eilfertig zurückkehren. Nach meiner Rückkehr nach Paris stellte ich fest, daß Präsident Wilson von Clemenceau überlistet worden war. Die Franzosen haben sich das Recht der Besetzung der Rheinlande ausbedungen, das schließlich in den Vertrag aufgenommen wurde. Aber erst unlängst habe ich die Entscheidung gemacht, daß Clemenceau und Wilson während meiner Abwesenheit von Paris geheime Abmachungen getroffen haben. Soeben erhalte ich vom „Foreign Office“ die Dokumente, die die Franzosen jetzt zu veröffentlichen wünschen. Man bittet mich ein wenig spät um meine Zustimmung, denn tatsächlich sind mir die Dokumente, auf die sich die geheimen Abmachungen beziehen, nie zu Gesicht gekommen.

Eine amtliche französische Erklärung.

Paris, 7. Febr. Die von Lloyd George in der New York erhobenen Beschuldigungen gegen Clemenceau, wonach der frühere französische Ministerpräsident ein Geheimabkommen mit Wilson betreffend das linke Rheingebiet abgeschlossen habe, haben in Paris ungeheure Sensation erregt. Der Daily Herald hat sofort eine Verurteilung erlassen, die nachstehenden Wortlaut hat:
„Die französische Regierung behält sich vor, auf die Behauptung Lloyd Georges zu antworten, sobald der genaue Text vorliegt. Für den Augenblick beschränken wir uns darauf, zu erklären, daß wir nicht den Tod des Präsidenten Wilson abgewartet haben, um die Zustimmung der britischen Regierung um die Berücksichtigung des Selbstbestimmungsrechtes der Rheinländer zu erbitten, da es Allenfällige betreffend die Ausarbeitung von Bestimmungen des Versailler Vertrages enthält. Die französische Regierung weiß ferner nichts von Dokumenten, auf die Lloyd George anspielt. Zwischen Clemenceau und Wilson ist kein Geheimabkommen getroffen worden und wenn während der Abwesenheit von Lloyd George Verhandlungen zwischen ihnen stattfanden, so ist der Premierminister sofort nach seiner Rückkehr davon in Kenntnis gesetzt worden und hat sich am 22. April 1919 damit einverstanden erklärt.“

Washington, 7. Febr. Oberst Soule, der bekanntlich der Vertrauensmann des verstorbenen Präsidenten Wilson war, erklärte Journalisten: „Ich möchte diese Dokumente gerne zu Gesicht bekommen. Willst du mich dann heraufstellen, daß es gar kein Vertrag ist und die Erklärungen von Lloyd George haltlos sind.“

London, 7. Febr. Das von der Reichs-World abgedruckte Interview Lloyd Georges hat in London großes Aufsehen erregt. Für den Augenblick vermeidet man es, mit bestimmten Meinungsäußerungen hervorzutreten. Man erklärt, daß Macdonald unverzüglich eine Untersuchung anordnet hat, nach deren Abschluß ihm Bericht erstattet wird.

Poincare in der Verteidigung.

Der Kampf der Linken gegen Poincare in der französischen Kammer.
Paris, 7. Febr. Die Vertreter der extremen Linken haben gestern zahlreiche Amendements zu der Regierungsvorlage eingebracht. Sie wurden sämtlich mit großer Mehrheit von der Kammer abgelehnt. Im weiteren Verlauf der Sitzung wurde einstimmig eine Beschlusresolution anlässlich des Hinscheidens von Wilson angenommen und die Sitzung zum Zeichen der Trauer für einige Augenblicke unterbrochen. Bei Wiederaufnahme der Debatte wurde die Aussprache über den § 2 des Artikels 1 des Ermächtigungsgesetzes eröffnet. Dieser Paragraph gibt der Regierung das Recht, die geplanten Finanzmaßnahmen durch besondere Beschlüsse des Staatsrats zu ergreifen. Serriot beantragte durch Andre Lefevre die Ablehnung dieses Paragraphen. Poincare widersetzte sich dem Antrag und stellte die Vertrauensfrage. Da zahlreiche Abgeordnete infolge Übermüdung das Haus verlassen hatten, vermissten 50 Mitglieder der

Enthüllungen Lloyd Georges.

Rheinland-Scheidabkommen Wilson-Clemenceau?
Um die 3. Steuernotverordnung. — Eschwerung des bayerischen Volksbegehrens.
Der Separatisten-Skandal in Pirmasens.

Um die 3. Steuernotverordnung.

(Eigener Drahtbericht.)
Berlin, 7. Febr. Der Über-Ausschuß des Reichstags beriet heute die 3. Steuernotverordnung, einleitend und vorbereitend sich Reichsfinanzminister Dr. Luther in ähnlicher Weise, wie er es bereits früher getan hatte, über die Gründe, die zur Aufstellung der Verordnung geführt haben. U. a. wies der Minister darauf hin, daß, nachdem nun die kommende Reichsteuer ganz den Ländern und Gemeinden überlassen werden, es sich als unvermeidlich ergibt, daß auch die Verteilung zwischen Reich und Ländern nunmehr endgültig in diejenige Gestalt zurückgebracht werden muß, die früher gegolten habe, als das Reich noch auf seiner eigenen unvollständigen Einnahmestelle beschränkt war. Der Minister kennzeichnete alsdann die Möglichkeit einer ausländischen Anleihe, als deren Hauptvorbedingung er die Bilanzierung des Reichshaushaltes bezeichnete. Was die Frage der Hypothekenaufwertung und die 3. Steuernotverordnung anbelangt, sei es ganz unmöglich, dies auf sich beruhen zu lassen, denn gegen den noch ein verbreiteter, irgendwie vertraglich feststehender Anspruch bestehe, mache dies zur Regelung so gut wie kreditunfähig. Das führe zur Erklärung des ganzen wirtschaftlichen Lebens und beweise die große Bedeutung einer positiven Entlastung, die so auf dem Wege des Ermächtigungsgesetzes erfolgen müsse.

Im Anschluß an die Rede des Reichsfinanzministers gab Reichsjustizminister Dr. Gemminger folgende grundsätzliche Erklärungen ab. Nach dem Ermächtigungsgesetz vom 8. Dezember 1923 sind die aufgrund dieses Gesetzes erlassenen Verordnungen der Reichsregierung aufzuheben, wenn der Reichstag oder der Reichsrat dies verlangen. Dieses Recht der Rücknahme ist zeitlich unbeschränkt. Es findet also auch mit dem Ablauf der Reichsregierung im Ermächtigungsgesetz erteilten Ermächtigung sein Ende. Der Reichstag ist deshalb auch nach dem 15. Februar d. J. berechtigt, in zwei Sitzungen zwischen denen ein Zeitraum von mindestens drei Tagen liegen müsse, die Aufhebung zu verlangen. Wunsch der Reichstag die Wänderung nur einzelner Teile einer Verordnung, so ist hierfür nicht ein besonderes Verfahren wie es das Ermächtigungsgesetz vorsieht, sondern ausschließlich der in der Verfassung vorgeschriebene ordentliche Weg der Gesetzgebung, insbesondere des Initiativverfahrens gegeben. Diesen Ausführungen schloß sich auch der Anführer an.

Madam beschloß der Ausschuss, bezüglich der Artikel 1 (Widerrückung), 11 (öffentliche Anleihen) der 3. Steuernotverordnung nicht in die sachlichen Beratungen einzutreten, sondern die Regelung der darin behandelten Gegenstände dem Reichstag unter alsbaldiger Vorlegung eines Gesetzentwurfes äußersten Vorkaufs und Vorkaufs diesen Augenblick geistlich auszuüben, indem sie eine öffentliche Abstimmung auf der Tribüne beantragten in der Hoffnung, durch die Feststellung der Reichsentscheidung dem Kabinett eine Schlappe zuzufügen. Tatsächlich kam einem Augenblick der Eindrücke auf, als ob die Regierung in Gefahr schwebte. Da die öffentliche Abstimmung aber vorkaufsartig eine Stunde dauerte, konnte die Abgeordnetenschaft durch telephonische Anrufe benachrichtigt, rechtzeitig nach der Kammer zurückkehren und sich an der Abstimmung beteiligen. Insgesamt beteiligten sich 269 Abgeordnete an der Abstimmung, so daß die Reichsentscheidung erreicht war. Der Antrag Serriot auf Ablehnung des § 2 wurde mit 253 gegen 16 Stimmen abgelehnt. Die Parteien der Linken und der extremen Linken beteiligten sich nicht an der Abstimmung. Auf der äußersten Linken wurde das Resultat der Abstimmung mit dem Rufe: „Demission, Demission!“ an die Adresse Poincares begrüßt. Poincare erhob sich dann zu einer kurzen Erwiderung, in der er den Abgeordneten der Linken den Vorwurf machte, sich aus Feilschen an der Abstimmung nicht beteiligt zu haben. Die Worte des Ministerpräsidenten wurden von den Mehrheitsparteien mit stürmischem Beifall aufgenommen. Die Sitzung, die dann unter großer Unruhe aufgehoben wurde, wird heute die Aussprache über die einzelnen Paragraphen des Ermächtigungsgesetzes fortsetzen.

Wie das Vertrauensvotum zu Poincare zustandkam.
Wie aus dem Morgenblättern zu ersehen ist, wurde die französische Regierung bei der gestrigen Abstimmung durch das unvorschriftsmäßige Handeln des stellvertretenden Präsidenten Landry gerettet, der die öffentliche Abstimmung um eine

November 1923 von verschiedenen Bekannten gebeten worden, die Vertretung des Bezirksamts Kirchheimbolanden zu übernehmen. Er habe dieses Amt unüberlegt übernommen, müsse aber sagen, daß er, wie auch jeder Beamte und jeder Bürger in Kirchheimbolanden bestrebt werde, bestrebt zu werden sei, nur zum Besten von Kirchheimbolanden zu wirken. Er habe aber am 25. Januar sein Amt niedergelegt, und er bittet die Wähler Kreier in Heidelberg, ihn aus der Liste der Bezirkskommissare zu streichen.

Die Pirmasenser Wänderungen unter französischem Schutz.

Es steht fest, daß sich die Verbrecherherrschaft in Pirmasens nur unter der Duldung der französischen Besatzungsbehörde entfalten konnte. Schon vor dem erneuten Einrücken der Separatisten und ihrem Ueberfall auf das Rathaus waren von verbrecherischen Elementen in Pirmasens und Mauern schwerste Drohungen gegen die Schutzmannschaft, wie: „Wieder mit der Polizei!“ oder „Tod der Polizei!“ ins Aufgeschriebe worden. Die zu erwartenden Unruhen des Verbrecherherrschaft, denn von eigentlichen Erwerbslosenarbeiten kann nicht gesprochen werden, da die Führer der Erwerbslosen, sondern Separatisten sind, oder von der Besatzungsbehörde nicht unterbunden, sondern es wurden nach der Anlage der Separatistenführer selbst die Entwürfen, Verhaftungen und Verschleppungen der Polizeibeamten durch die Separatisten von der Besatzungsbehörde ausdrücklich gestattet. Die Genehmigung ist nach Aussage der Separatisten durch den französischen Leutnant Kraft erfolgt, während sich der Bezirksdelegierte Major Fenoul am fraglichen Tage von der Delegation fernhielt, um wahrheitsgemäß seine Verantwortlichkeit dadurch abzustreifen.

Ueber die Wänderungen wird noch bekannt: Die ganze Haushaltung des Fabrikanten Buchheit, der flüchtig gehen mußte, wurde von den Separatisten ausgeräumt und fortgeschleppt. Der Betrieb der Fabrikanten Morgenthaler wurde stillgelegt und sämtliches vorhandene Material unter die Kontrolle verteilt. Ein schwerer Einbruch wurde bei der Firma Donner (Wiederholungsartikel) verübt. An der städtischen Milchstation wurden zunächst 22 Büchsen Milch „requisiert“ und in der folgenden Nacht wurde eingebrochen und die noch vorhandenen Bestände wurden gestohlen. Der städtische Holzofen wurde beschlagnahmt und die Verteilung des Holzvorrats an die separatistischen Anhänger angeordnet.

Der Bischof von Speyer zur Beerdigung von Heinz.
Ein von den Separatisten herausgegebenes Nachrichtenblatt, betitelt: „Autonome Walz brüder“, ein katholischer Priester habe Fräulein Heinz vorgeschlagen, ihr Anwesen in Orbis als Pfarrhaus zu überlassen. Hieran werden Bemerkungen geknüpft, die das Ansehen des geistlichen Standes, insbesondere des Bischofs herabzusetzen, geeignet sind. „Es widerstrebt mir wohl“, so schreibt uns hierüber der Bischof von Speyer, „über eine nach rechtlicher Ueberlegung getroffene Entscheidung weitere Ausbrüche zu führen, ebenso auch das Versteckheimnis preiszugeben. Im vorliegenden Falle glaube ich, von diesen Rücksichten absehen zu sollen. Fräulein Heinz hat mir überlebenswürdig ihr Anwesen als Pfarrhaus an, wenn ihr Bruder kirchlich beerdigt werde. Der Wortlaut des Briefes kann veröffentlicht werden. Ich hab ihr darauf keine Antwort. Daß ein Pfarrer ihr den genannten Vorschlag gemacht habe, ist mir gänzlich unbekannt, von Fräulein Heinz auch nie erwähnt worden.“

Die englische Antwort über die Pfalzfrage überreicht.
London, 8. Febr. In diesem Kreise wird berichtet, daß die Antwort der englischen Regierung in der Rheinpfalzangelegenheit vorzeitig dem Pariser Kabinett durch den britischen Geschäftsträger in Paris überreicht worden sei.

Bayern.

Keine Forderung in der Haltung Bayerns.

Salbamtllich wird den Verhandlungen über angebliche Abmachungen, die in Somburg zwischen dem Reichskanzler und dem bayerischen Ministerpräsidenten in der Frage des Staatsgerichtshofes getroffen worden sein sollen, entgegengetreten. Es sei unwahr, daß der bayerische Ministerpräsident in dieser Frage einem Einlenken auf bayerischer Seite zugestimmt habe, im Gegenteil sei er auch in Somburg mit allem Nachdruck für die Befestigung dieses politischen Ausnahmegerichtshofes eingetreten.

Erschwerung des bayerischen Volksbegehrens.

Ueber das laufende Volksbegehren hat Innenminister Dr. Schreyer im Landtag erklärt, daß von den gegnerischen Parteien eine wesentliche Erschwerung der Durchführung des Volksbegehrens verweigert werde, so werde zum Beispiel in einigen Orten die Einbürgerungssachen nur in der Zeit des sonntäglichen Gottesdienstes aufgelegt, also zu einem Zeitpunkt, wo auf dem Lande die wenigsten ihren Eintragungswillen vollziehen können.

Die Rechte über, und Frühling entgegen, aber acht ihren Weg Stunden glühend der Mittag wenn die Menschheit geht — aufwärts der

der Reichsregierung dem Wege der möglichen Gesetzgebung zu überlassen. Dieser Beschluß fand nicht die Zustimmung der Reichsregierung. Daraufhin wurde die weitere Beratung der Verordnung auf 3 Tage vertagt.

Es steht fest, daß sich die Verbrecherherrschaft in Pirmasens nur unter der Duldung der französischen Besatzungsbehörde entfalten konnte.

Ein fran-ösisches Interview mit Thyssen.

Das Journal des Debats veröffentlicht ein Interview eines Mitarbeiters mit Herrn Thyssen. Herr Thyssen sagte: Wir haben den Krieg verloren und wir müssen die Folgen tragen.

Die Reichsfinanzen zwischen 21. und 31. Januar. In der Zeit vom 21.-31. Januar betrugen bei der Reichshauptkasse die Einnahmen an Steuern und Zolleinnahme 188,8 Trillionen, die Auszahlungen für allgemeine Ausgaben 199,1 Trillionen, so daß sich ein Zuschußbedarf von 10,3 Trillionen

Mark ergibt. Der Zuschußbedarf erhöht sich seit dem 16. November 1923 auf 628,9 Trillionen Mark.

Die neugewählte russische Zentralregierung. Moskau, 7. Febr. Die auf dem 2. Unionkongress gewählte Zentralregierung der Union der Sowjet-Republiken, besteht gemäß der Unionverfassung aus 2 Kammern, 1. aus dem Unionrat von 114 Mitgliedern proportional der Bevölkerungszahl der Sowjet-Republiken, 2. aus dem Nationalitätenrat von 100 Vertretern von 32 Republiken und autonomen Gebieten.

Chronik.

Baden. Blissingen, 6. Febr. Billig gelebt hat hier dieser Tage eine achtsköfige Schauspielertuppe. Die Deutschen ließen sich nach einer kleinen Theateraufführung am Abend zuvor in einem kleinen Etablissement von den Einwohnern reich, reichlich, auch sehr für ihre Pferde, gegen Einmischungen zu einer für abends angekündigten Zirkusvorstellung geben.

Heidelberg, 7. Februar. Im Labemischen Krankenhaus dauert der Konflikt noch an, da auch die neuerlichen Verhandlungen zwischen dem Ministerium und der Vertretung der Arbeitnehmer noch keine Einigung gebracht haben.

Mannheim, 7. Febr. Die bürgerliche Gruppe des Verbandes der Südwestdeutschen Presse im Reichsverband der deutschen Presse beantragte am 1. März ein Resolutionsbeschluss über den Reichstag.

verschiedener Landesregierungen. Die meisten der genannten Persönlichkeiten haben bereits zugestimmt und werden im offiziellen Gestalt Ansprachen halten.

An Bensheim hat man eine weitverzweigte Diebstehande festgenommen, die in den letzten Monaten in Bensheim und im vorderen Odenwald eine große Anzahl Diebstähle ausgeführt hat.

Altheim (Amt Buchen), 7. Febr. Am 27. des B. B. vom 1. Februar war unter Altheim eine Chroniknachricht mit der Epithete „Ein kostbarer Fund.“ Der Ort des Geschehnisses heißt aber Altheim. Wir möchten es hiermit richtig stellen.

Baden-Baden, 7. Febr. (Erwählter Kirchendieb.) Die Polizei hat drei Einbrecher, ledige Schlosser, arbeitslos und verhaftet, die vor einigen Tagen in der Bernharduskirche die Opferkassette erbrochen hatten.

Duchlingen, 7. Febr. Bei der Bürgermeisterwahl wurde der Kandidat des Zentrum, Landwirt Josef Auer, zum Ortsvorsteher gewählt.

Markelfingen bei Sigmaringen, 7. Februar. Eine gefesselte Frau sollte mit einem Personauto nach der Heil- und Pflanzanstalt Reichenau gebracht werden. In der Nähe von Markelfingen versuchte die Gefesselte aus dem in schneller Fahrt sich befindenden Auto zu entweichen und stieß, da sie neben dem Chauffeur saß, in das Steuerrohr des Autos hinein.

Offenburg, 6. Febr. (Verlegung der Bezirkskonferenz.) Die ursprünglich für kommenden Sonntag vorgesehene Bezirkskonferenz der Zentrumspartei des Bezirks Offenburg am Nachmittag in Gengenbach muß infolge Verhinderung des Reichers Staatspräsidenten und Finanzministers Dr. Köhler um 8 Tage verschoben werden und findet nunmehr am Sonntag, den 17. d. M. nachmittags 2 Uhr, in Gengenbach im Löwenaal statt.

Die Volkshochschule hat ihre Vortragsreihe für das erste Winterhalbjahr beendet. Die Vorträge waren durchweg gut besucht. Ein zweiter Kurs wird angekündigt werden. Erreicht ist, daß auch religiöse Themen Aufnahme gefunden haben. So wird u. a. Herr Geistlicher Lehrer Dr. Kern, früher Klosterpfarrer, sein Thema „Gott, Welt und Mensch“ abhandeln.

werden bereits ab 1. Januar 1924 vom neuen zuständigen Arbeitsgericht (Hauptmanns- und Gemeindevorsteheramt) behandelt. Durch Verlegung des Arbeitsgerichts ist dieses Gericht über seinen bisherigen Bezirk hinaus für den ganzen Arbeitsnachweismarkt Offenburg örtlich zuständig.

Protestversammlung wegen der Aufhebung der Bezirksämtern.

Am Donnerstag mittag fand in Durlach eine große Protestversammlung von Gemeindevorstern der 13 Bezirksämter, die aufgehoben worden sind, statt. Die Versammlung wählten auch die Landtagsabg. Dr. (D. Sp.), Dr. Wiltmann (N.), Heisinger (N.), Honemann (D. N.) und Kurz (Soz.) bei. Überhaupt meinte Herr Heisinger-Durlach leitete die Versammlung und verbreitete sich über die einzelnen durch den Abbruch der Bezirksämter ins Rollen gebrachten Fragen.

Darnach wurde einstimmig eine Entschließung angenommen, in der die Versammlung mit aller Dringlichkeit noch in letzter Stunde ihre Mahnung erhebt gegen die Aufhebung der Bezirksämter, die für unser Leben verberbliche Maßnahmen sind.

WEISSE WOCHE

Beginn: Samstag, 9. Februar

HERMANN TIETZ

Verleugnetes Blut.

Dorfroman von Dina Ernstberger (Nachdruck verboten.) Der Gerichtsvollzieher unterbrach sein trauriges Amt. Maria aber ordnete geschäftig ein Lager für die Unzulieferer und schickte zum Arzt und blieb am Bett sitzen, bis ärztliche Hilfe kam.

solle die Stine stellen. — Der Lindenhof stand mit seinem Besitz als Bürge für den Schulzenhof. Damit war der Gerichtsvollzieher zufrieden. An dem Tag, wo die Lies außer Gefahr war und ihre klare Besinnung wieder hatte, fuhr der Lindenwirt zur Stine und brachte sie mit zurück in das Dorf.

Benji; sie war an vielem schuld. So tief gesunken, daß er Weib und Hof verlassen hätte, wäre er nicht, wenn die seinen Weg nicht gekreuzt hätte. Und so verächtlich wäre er auch nicht. Nun lehnte er sich zurück und fand den Rücken veripert. Ehrliche Menschen wollten mit ihm nichts mehr zu tun haben.

lass'n, daß du mir nix gibst, und ekt hob ich den andern Freund, als dich. Endlich kam der Tag der Gerichtsverhandlung. Der Schmiedfriz war dazu geladen und der Lindenwirt hatte sich als Zeuge gemeldet.

Advertisement for Sakko-Anzüge (Suits) and Bürsten-Anzüge (Brushes) with prices like Mk. 36.- and Mk. 25.-.

Karlsruhe.

Wahlkreisverband Karlsruhe. Wir weisen auch von dieser Stelle aus nochmals auf den heute abend 8 Uhr im Marienhause...

A. D. F. Es sei darauf hingewiesen, daß noch Karten zu haben sind für die dritte und letzte Aufführung des Stückes „Mutter Anna“...

Kathol. Männerverein St. Josef Karlsruhe. Weinwinkl. Am letzten Sonntag hielt der Kathol. Männerverein St. Josef seine Generalversammlung im „Strauß“ ab...

Der Vorstand des Vereins hat sich mit dem Vorstand des Vereines der Arbeitervereine in Karlsruhe...

Die Monatsversammlung des Kathol. Männervereins. Am Sonntag, den 3. Februar, abends, im Gasthaus zum „Eichhorn“...

Die Monatsversammlung des Kathol. Männervereins. Am Sonntag, den 3. Februar, abends, im Gasthaus zum „Eichhorn“...

über die Leiden und Kämpfe des katholischen Volkes gewonnen. Der Dank des Vorstehenden an den Redner war wohlverdient...

Unfall. Am Dienstag, nachts 9.35 Uhr, wurde auf der Kaiserallee ein Handwagen, auf welchem eine Frau saß...

Verhaftungen. 2 gefangene Ochsenhäute wurden gestern durch eine Polizeistreife bei einem Metzgergehilfen von hier...

Mozart-Abend. Auch die dritte musikalische Abendfeier mit Mozart im Mittelpunkt wies am letzten Mittwoch im St. Josefsraum einen sehr regen Besuch auf...

Unterhaltungsabend Rudolf Effel. Am Mittwochabend versammelte das frühere Mitglied des Landestheaters, Rudolf Effel...

Unterhaltungsabend Rudolf Effel. Am Mittwochabend versammelte das frühere Mitglied des Landestheaters, Rudolf Effel...

beendet. Die folgenden Darbietungen waren sämtlich humoristischen Inhalts. Sie wurden von Herrn Effel in der bekannten glänzenden Vortragskunst zum besten gegeben...

Lautenabend Eger. Am Dienstag abend gab der Lautenist Eger im „Eintrachtssaal“ vor den Karlsruher Lautenfreunden einen Abend...

Landestheater. Am Sonntag, den 10. vormittags halb 12 Uhr, findet unter Leitung von Operndirektor Cortolozzi eine musikalische Morgenfeier statt...

In der am Sonntag, den 10. stattfindenden Wiederholung von Bizets „Carmen“ wird Frau Eleanor Schloßhauer-Regnolds von der Großen Volkoper Berlin ein Ehrengastspiel in der Titelpartie absolvieren...

Theatergemeinde und Kaiser Thomas-Ausstellung. Der Sonderzug der Theatergemeinde ist nun endgültig geendet und fährt am Sonntag, 10. Februar...

Der Sonderzug der Theatergemeinde ist nun endgültig geendet und fährt am Sonntag, 10. Februar...

den konnten, Gelegenheit geboten, sich in der Geschäftsstelle der Theatergemeinde für einen unter den gleichen Bedingungen von der Bab. Kunsthalle und dem Verkehrsverein für Sonntag, den 24. Februar...

Der Gesangsverein Concordia hatte am vergangenen Samstag seine Familienabend im Vereinslokal eingeladen. Beim Beginn der Veranstaltung waren die Räume dicht gefüllt...

Die Monatsversammlung des Kathol. Männervereins. Am Sonntag, den 3. Februar, abends, im Gasthaus zum „Eichhorn“...

Die Monatsversammlung des Kathol. Männervereins. Am Sonntag, den 3. Februar, abends, im Gasthaus zum „Eichhorn“...

Die Monatsversammlung des Kathol. Männervereins. Am Sonntag, den 3. Februar, abends, im Gasthaus zum „Eichhorn“...

Die Monatsversammlung des Kathol. Männervereins. Am Sonntag, den 3. Februar, abends, im Gasthaus zum „Eichhorn“...

Advertisement for Mees & Löwe clothing store. Features a large 'W' logo and lists various clothing items like Sakkos, Anzüge, and Sportbekleidung with prices. Text: 'Während der weissen Woche'.

Advertisement for Gebrüder Wissler. Text: 'Beachtenswerte Vorteile erzielen Sie während der Weissen Woche vom 9.-16. Feb. im Spezialgeschäft für Küche u. Haus Gebrüder Wissler'.

Advertisement for Welldorff Ritter Sprachlehrinstitut. Text: 'Welldorff Ritter Sprachlehrinstitut Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch'.

Advertisement for möbl. Zimmer. Text: 'Für 15. Februar oder später möbl. Zimmer gesucht'.

Advertisement for Führer u. Freunde deutscher Jugend. Text: 'Führer u. Freunde deutscher Jugend. Gemeinschaftsbühne und Jugendbewegung'.

Advertisement for Ankauf Gold, Silber, Platin. Text: 'Ankauf Gold, Silber, Platin Gegenstände'.

Large advertisement for 'Das Stadtgespräch' and 'Weisse Woche'. Text: 'DAS STADTGESPRÄCH! Weisse Woche beginnt Samstag, 9. Febr. Die vor langer Zeit im Inland und unter Ausnutzung günstiger Valuten im Ausland getätigten Einkäufe weisser Waren...'.

Advertisement for Vierort Bad - Friedrichsbad. Text: 'Vierort Bad - Friedrichsbad. Badeplatz 136 Kaiserstr. 136'.

Kauft bei unseren Inserenten!

